

Niederschrift

über die Sitzung (Etat)
des Ausschusses für Gleichstellung
am Mittwoch, **26.11.2014**, 17:05 Uhr - 19:00 Uhr,
Lublin-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Richard-Michael Halberstadt , Christel Loschelder

von der SPD-Fraktion

Marius Herwig , Felix Höppner Vertretung für Frau Gerda Scheidgen-Kleyboldt, Anne Schulze Wintzler

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Anne Naegels , Dr. Julia Paulus Vertretung für Frau Andrea Blome, Claudia Scholz Vertretung für Frau Dr. Rita Stein-Redent

von der FDP-Fraktion

Manuel Lascasas

von der Fraktion DIE LINKE.

Fatma Kirgil

von der Fraktion PIRATEN/ÖDP

Ulrike Fink Vertretung für Herrn Philippski

von der Verwaltung

Martina Arndts-Haupt , Annette Fahl , Julia Harig , Dr. Helga Kreft-Kettermann , Kristina Lichte , Christa Ruten , Frank Treutler , Claudia Welp

für die Schriftführung

Antje Schmidt-Schleicher

Es fehlte/n:

Dr. Maria Becker , Andrea Blome , Heiko Philippski , Gerda Scheidgen-Kleyboldt , Dr. Rita Stein-Redent , Claudia von Diepenbroick-Grüter

Tagesordnung

- | | | |
|---------------------------|----|---|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. | Berichte der Verwaltung |
| <u>V/0637/2014</u>
III | 4. | Aktualisierung der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose (KBP) 2009 - 2020 für den Zeitraum 2013 - 2020: Zentrale Ergebnisse |
| <u>V/0705/2014</u>
V | 5. | Neue Standorte für Flüchtlingseinrichtungen - Ergebnis des Mediationsprozesses 2014 |
| <u>V/0722/2014</u>
V | 6. | Kommunale Stärkung gemeinschaftsorientierter Bau- und Wohnformen |
| <u>V/0779/2014</u>
II | 7. | Ergänzungen zu den drei Vorlagen "Optimierung bürgerorientierter Dienstleistungen"
V/0462/2013: Mittelfristige Büroflächenplanung der Stadt Münster
V/0463/2013: Stadthaus 1 Sanierung sowie Einrichtung eines Bürgerservicezentrums, Verbleib der Bauteile E und F sowie Petzholdhaus im Eigentum
V/0464/2013: Künftige Nutzung der Dominikanerkirche |
| <u>V/0870/2014</u>
V | 8. | Maßnahmeprogramm zur Förderung von Teilhabe im Alter und zur Vermeidung von Altersarmut; hier: Fallmanagement Teilhabe im Alter, Zwischenbericht |

9. Anregung §24 GO NRW 2014-00176 Mädchenprojekt "SELMA - Expertin für sich selbst"
10. Haushalt 2015
 - Beratung PG0104 (Frauenbüro)
 - Beratung der frauen- und gleichstellungsrelevanten Haushaltsstellen anderer Fachausschüsse
11. Anträge der Fraktionen
12. Verschiedenes

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Frau Ulrike Fink wurde als neues Mitglied des Ausschuss für Gleichstellung durch Verlesen der Verpflichtungsformel verpflichtet. Die Verpflichtung wurde per Handschlag bekräftigt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Arndts-Haupt teilt dem Ausschuss mit, dass es dem Ratsbüro gelungen ist, alle Termine des Ausschuss für Gleichstellung in 2015 wie gewünscht und beschlossen an den Anfang der Beratungsketten zu setzen.

Aus den Vorschlägen und der Diskussion zu den Schwerpunktthemen des Ausschuss für Gleichstellung hat das Frauenbüro eine Arbeitsplanung entworfen, in die auch konkrete Vorschläge eingearbeitet sind, wer jeweils zum Thema berichten kann. Der Vorschlag liegt als Tischvorlage aus. Hinweise und Ergänzungen mit konkreten Vorschlägen können gern noch eingereicht werden.

Frau Arndts-Haupt weist im Zusammenhang mit der Europäischen Charta zur Gleichstellung darauf hin, dass neben einem ersten Vorschlag in Sachen Partizipation, der mit dem Arbeitskreis EU-Charta erörtert wurde, auch erste Schritte im Zusammenhang mit dem Thema Männer und Gleichstellung getan sind: die Homepage des Männernetzwerks ist online maennernetzwerk-muenster.de. Darüber hinaus wird am 26. März ein Fachaustausch stattfinden. Frau Arndts-Haupt bittet darum, den Termin vorzumerken.

Außerdem weist Frau Arndts-Haupt darauf hin, dass der neue Frauenförderplan erschienen ist und als Tischvorlage ausliegt.

Die Anfrage von Herrn Lascasas aus der letzten Ausschusssitzung zu den Kosten der Re-Auditierung mit dem Label berufundfamilie beantwortet das Personalamt wie folgt: Der Prozess war verbunden mit Sachaufwendungen in Höhe von ca. 22.000,-€. Darüber hinaus war eine Mitarbeiterin des Personal- und Organisationsamtes in einem Zeitraum von vier Monaten in dem Prozess anteilig eingebunden.

Frau Arndts-Haupt kündigt an, dass die Arbeitsgemeinschaft münsterscher Frauenorganisationen ein Aktionsbündnis zum nächsten Equal Pay Day koordiniert. Das Thema des nächsten Jahres lautet: „Eine starke Stimme für die Rechte der Frauen“. Es steht fest, dass es eine öffentliche Veranstaltung am 20. März um 15 Uhr auf der Stubengasse geben wird. Das Aktions-

bündnis trifft sich zur Vorbereitung erneut am 8. Dezember um 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Karin Münster.

Frau Arndts-Haupt berichtet, dass das Programm ‚FrauenZeitAlter‘ für das nächste Jahr in Arbeit ist. Es wird voraussichtlich wieder 10 Veranstaltungen geben. Das Projekt hat neue Teilnehmerinnen gefunden.

Frau Welp berichtet, dass seit dem 22.10.14 die Homepage des Männernetzwerkes Münster online ist: www.maennernetzwerk-muenster.de. Im Rahmen eines kleinen Pressegesprächs wurde sie vom OB Lewe der Öffentlichkeit vorgestellt, der dadurch das Bestreben für eine Gleichstellung von Männern und Frauen in Münster unterstützt. Im Jahr 2012 hatten auf Initiative von Andreas Moorkamp, Krisen- und Gewaltberatung des Caritasverbandes Münster e.V. und Frau Welp, Männer unterschiedlicher Institutionen aus der Stadt Münster ein Netzwerk gegründet, um sich den unterschiedlichen Problemen und Schwierigkeiten, aber auch den Bedürfnissen und Ressourcen von Männern zuzuwenden. Mit der Eröffnung der Homepage will das männernetzwerk münster an die breite Öffentlichkeit gehen und ein Medium für Männer einerseits und Plattform für einen geschlechtsspezifischen gesellschaftlichen Diskurs andererseits schaffen.

Frau Schmidt-Schleicher weist darauf hin, dass die Dokumentation des Girls Day 2014 erschienen ist und als Tischvorlage ausliegt.

Punkt 3 der Tagesordnung

Berichte der Verwaltung

Es liegen keine Berichte vor.

Punkt 4 der Tagesordnung V/0637/2014

Aktualisierung der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose (KBP) 2009 - 2020 für den Zeitraum 2013 - 2020: Zentrale Ergebnisse

Frau Krefft-Kettermann und Frau Ruten berichten und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Gleichstellung nimmt den Bericht zur Kenntnis (siehe auch Anlage 1).

Punkt 5 der Tagesordnung V/0705/2014

Neue Standorte für Flüchtlingseinrichtungen - Ergebnis des Mediationsprozesses 2014

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Zur Integration und Unterbringung von Flüchtlingen in Münster werden neue Einrichtungen mit einer Belegkapazität von bis zu 50 Plätzen auf den vorgesehenen 11 Standorten (Anlage 1) auf der Grundlage der jeweiligen Bedarfssituation sukzessive entwickelt.
2. Die Einrichtungen werden konzeptionell auf der Grundlage der Entscheidungen des Rates zu den Vorlagen Nr. 731/00 und 731/00/E1, 167 /01 167/01/E1 und dem

standardisierten Raumprogramm in Münsters Stadtteilen platziert. Das erfolgreiche bestehende Konzept wird unverändert umgesetzt.

3. Grundlage der Standortauswahl (Anlage 1) ist der Mediationsprozess 2014, in dem unter Beteiligung der Ratsfraktionen und Bezirkspolitik sowie zahlreicher weiterer Beteiligter wie Freier Wohlfahrtspflege, Integrationsrat, Moscheevertreter, Kirchen, Polizei, Wohn + Stadtbau GmbH und der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e. V. Standorte verteilt über das Stadtgebiet erarbeitet und ausgewählt wurden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, für die vorgesehenen Standorte schnellstmöglich eine Baureife herbeizuführen und damit eine kurzfristige Realisierung zu ermöglichen.
5. Die Wohn + Stadtbau GmbH wird die festen Flüchtlingseinrichtungen errichten oder errichten lassen und die Vermietung an die Stadt Münster sicherstellen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Investitionskosten fallen bei diesem Modell nicht an und sind deshalb weder im aktuellen Haushalt noch in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten.

Die Finanzierung der später entstehenden Miet- und Betriebskosten, sowie Personalkosten für die sozialarbeiterische und die technische Betreuung werden in jeweils gesonderten Vorlagen dargestellt.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0722/2014	Kommunale Stärkung gemeinschaftsorientierter Bau- und Wohnformen
---	---

Frau Fahl berichtet und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

1. Herr Lascasas beantragt zunächst für die FDP-Fraktion, über den Punkt I. 6 gesondert abzustimmen.

Der Ausschuss für Gleichstellung stimmt daraufhin zunächst über die Punkte I.1. bis I.5. der Vorlage ab. Die Punkte I.1. bis I.5 werden einstimmig beschlossen.

Daraufhin wird über den Punkt I.6 abgestimmt. Der Punkt I.6. wird mehrheitlich mit 10 Ja- Stimmen und einer Nein-Stimme beschlossen.

2. Daraufhin wird die gesamte Vorlage in der geänderten Fassung vom Ausschuss für Liegenschaften, Wirtschaft und strategisches Flächenmanagement einstimmig geändert beschlossen.

Abweichender Beschluss

(Wie aus dem Ausschuss für Liegenschaften, Wirtschaft und strategisches Flächenmanagement am 25.11.2014):

Beschlusstext:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat würdigt die aktuelle Angebotspalette an Gemeinschaftswohnprojekten in der Stadt Münster sowie bisherige unterstützende kommunale Leistungen, Funktionen und Akteure bei der Initiierung und Realisierung „neuer Wohnformen“ (vgl. Anlage 1). Der Rat begrüßt in diesem Zusammenhang, dass weitere Initiativen verschiedene Projektideen auf Basis gezielter kommunaler Angebote und Strukturen mit städtischer Unterstützung in Münster umsetzen möchten und anerkennt gleichzeitig, dass sie auf kooperativer Ebene angemessen beteiligt werden möchten.
2. Der Rat beschließt im Kontext städtischer Zielsetzungen und Handlungsoptionen zur Stadtentwicklung und Wohnraumversorgung die Stärkung der Realisierbarkeit gemeinschaftsorientierter Bau- und Wohnformen, mit der künftig auch genossenschaftlich organisierte Projektentwicklungen gezielt zu befördern sind.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - 3.1. eine zielgerichtete Angebotsausweitung im Segment gemeinschaftsorientierter Bau- und Wohnformen im Rahmen der Bereitstellung stadtkonzerner sowie landeseigener Grundstücke / Immobilien, von Flächenentwicklungen und nach Maßgabe der sozialgerechten Bodennutzung generell zu reflektieren und offensiv zu unterstützen; hierzu sind für das städtische Grundstück an der Schlaunstraße (sog. Blockinnenbereich) die bisherigen Vorüberlegungen für ein entsprechendes Auswahlverfahren in 2015 zu konkretisieren.
 - 3.2. mit gezielten Grundstücksangeboten aus dem Portfolio stadtkonzerner Grundstücke / Immobilien die lokale Nachfrage nach gemeinschaftlichen Bau- und Wohnformen aufzugreifen und damit die Weiterentwicklung neuer Wohnformen zu fördern;
 - 3.3. im Zuge der städtebaulichen Entwicklung der Kasernenstandorte (York und Oxford) alternative Bau- und Wohnformen angemessen zu berücksichtigen und konkrete Projektentwicklungen auf Grundlage rechtssicherer und transparenter Verfahren zu organisieren und zu steuern.
- 3.4 ein Vergabeverfahren und Vergaberichtlinien zu entwickeln und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen, mit denen die städt. Ziele sichergestellt werden. Dazu gehören Anforderungen an ein transparentes, diskriminierungsfreies Verfahren wie Kriterien, die eine Fehlsubventionierung ausschließen, z.B. mit Vorgaben zum Anteil der Haushalte, die die Einkommensgrenzen der Wohnraumförderbestimmungen des Landes NRW nicht überschreiten.**
4. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die verwaltungsinternen Strukturen und Funktionen nach Maßgabe der Beschlüsse des Rates zu den Ziffern 2 und 3.1 bis 3.3 so ausgerichtet werden, dass unter Anpassung von Aufgaben und Funktionen die zentrale Kontakt- und Anlaufstelle im Amt für Wohnungswesen zu einer „Koordinierungsstelle für Gemeinschaftswohnformen“ weiterentwickelt wird. Möglichkeiten zur (kostenneutralen) Einbindung externer Einrichtungen, Kompetenzen und Akteure werden offensiv genutzt (sog. Tandem-Modell) und internetbasiert gestärkt.
5. Der in der Anlage 3 beigefügte Ratsantrag und die Anregung der Kommunalen Seniorenvertretung sind aufgegriffen.
6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass bei positivem Votum zur Neuausrichtung der Unterstützung gemeinschaftsorientierter Bau- und Wohnformen mit dieser Aufgabe Personalaufwendungen verbunden sind. Sie entstünden – wie unter Ziffer II. „Finanzielle Auswirkungen“ dargestellt - für eine 0,50 Stelle, E10 / A11, Sachbearbeiter/-in „Koordinierung der Unterstützung gemeinschaftsorientierter Bau- und Wohnformen“. Die Einrichtung dieser Stelle erfolgt zunächst befristet für 2 Jahre.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1003	Wohnen			
Zeile 11		Personalaufwendungen	2015 2016	37.800 37.800	
Zeile 13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleis- tungen	2015 2016	5.200 5.200	

Die notwendigen Veränderungen zum Haushaltsplanentwurf 2015 erfolgen über entsprechende Veränderungsblätter.“

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0779/2014**

**Ergänzungen zu den drei Vorlagen "Optimierung
bürgerorientierter Dienstleistungen"
V/0462/2013: Mittelfristige Büroflächenplanung der
Stadt Münster
V/0463/2013: Stadthaus 1 Sanierung sowie Einrich-
tung eines Bürgerservicezentrums, Verbleib der
Bauteile E und F sowie Petzholdhaus im Eigentum
V/0464/2013: Künftige Nutzung der Dominikaner-
kirche**

Der Ausschuss für Gleichstellung schiebt die Vorlage ohne Beschlussfassung in den Haupt- und Finanzausschuss.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0870/2014**

**Maßnahmeprogramm zur Förderung von Teilhabe
im Alter und zur Vermeidung von Altersarmut; hier:
Fallmanagement Teilhabe im Alter, Zwischenbe-
richt**

Herr Treutler und Frau Lichte berichten und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.
Der Ausschuss für Gleichstellung nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 9 der Tagesordnung

**Anregung §24 GO NRW 2014-00176 Mädchenpro-
jekt "SELMA - Expertin für sich selbst"**

Frau Schulze Wintzler stellt folgenden gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Piraten/ÖDP:

„Mädchenprojekt ‚Selma – Expertin für sich selbst‘

Der Ausschuss für Gleichstellung möge beschließen:

Der Trägerantrag Mädchenprojekt ‚Selma – Expertin für sich selbst‘ des Frauensportvereins Münster wird in vollem Umfang aufgegriffen.

Begründung:

Bei dem gestellten Antrag handelt es sich um ein sinnvolles gendergerechtes Angebot der Inklusion und Integration in der Stadt Münster um Präventionsarbeit gegen sexualisierte und andere Gewalt zu leisten.“

Der Antrag wird mit 8 Ja- Stimmen, 2 Enthaltungen und einer Nein-Stimme mehrheitlich beschlossen.

Punkt 10 der Tagesordnung

Haushalt 2015

- Beratung PG0104 (Frauenbüro)

- Beratung der frauen- und gleichstellungsrelevanten Haushaltsstellen anderer Fachausschüsse

1. Zum Punkt – Beratung PG0104 (Frauenbüro):

Der bewilligte Trägerantrag Mädchenprojekt ‚Selma – Expertin für sich selbst‘ / Anregung nach §24 GO NRW 2014-00176 führt zu einer einmaligen Erhöhung der Transferaufwendungen bei der PG 0104 im Jahr 2015 um 18.972 € bei der Trägerförderung (Träger: FSV Münster).

Die notwendigen Veränderungen zum Haushaltsplanentwurf 2015 erfolgen über entsprechende Veränderungsblätter.

Der so geänderte Haushalt der PG0104 (Frauenbüro) wird mit 10 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme mehrheitlich beschlossen.

2. Zum Punkt –Beratung der frauen- und gleichstellungsrelevanten Haushaltsstellen anderer Fachausschüsse:

Über die Anregung nach §24 GO NRW 2014-00136 Solwodi – Streetworking-Projekt ‚Marisha‘ (Zuständigkeit: Sozialausschuss) wird in der vom Sozialausschuss auf gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und Piraten/ÖDP beschlossenen folgenden Fassung abgestimmt:

Das Projekt soll in 2015 mit 12.000 € und in 2016 und 2017 mit je 20.000 EUR gefördert werden.

Der Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Punkt 11 der Tagesordnung

Anträge der Fraktionen

Herr Lascasas stellt für die FDP-Fraktion folgenden Antrag:

**„Haushaltsberatungen 2015
Bericht über Mittelverwendungen
Bd. I, S. 388, Z. 15**

Der Ausschuss für Gleichstellung möge beschließen:

Über die Verwendung der als Transferaufwendungen genannten Mittel berichtet die Verwaltung dem Ausschuss halbjährlich. Dabei aufgeführt werden mindestens die Empfänger, die Höhe der jeweiligen Transferaufwendung und die jeweilige Begründung der Transferaufwendung.

**Begründung:
erfolgt mündlich“**

Der Antrag wird mit 1 Ja- Stimme und 11 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Punkt 12 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Punkte vor.

gez. Richard-Michael Halberstadt
Vorsitz

gez. Antje Schmidt-Schleicher
Schriftführung